

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David**

Tarangambadi, 01.01.1755-30.06.1755

28. Mai 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184380

ifen Umbrunden zu gewendet. Sind Gindie fuffte
 man zu reiguen, den Worte Gottes zu fprechen
 zu vernehmen, für bewahrt fief aber widerfprechlich
 228. May Gindie gewendet war mit nach Tittali und Gopuram
 Sengadenkarei. Den rechten Dorte verblieb eine
 und mit einem Gindie, und die eine ifa, den
 Gindie finken Gott zu dienen. Es bleibt eine in
 Sengadenkarei in einem Anfe Gindie mit
 einem Gindie zu werden verdingen, den bleibt
 ein zimeliger Gindie zu dienen, verbleibe den
 zünftig verbleibe, wie im Gindie die eine
 zige Mittel der foweltung fag, sondern alle
 inftig, inftig, je abominable fag, dazum
 verbleibe ifen der finken Weg durch Gindie zu
 gewendet. Die finken, follen zu, zu follen verbleibe
 ein finken Gindie mit Tiruvidanarki fowelt,
 der den wie es follen fowelt zu, einen Dorte zu,
 fowelt, dazum inftig fowelt und widerfprechlich
 der Gopuram zu werden fuffte, es verbleibe
 ifen aber inftig und bewahrt in Dorte
 zu gewendet. der Gindie laßt fowelt verbleibe.
 für verbleibe mit und verbleibe inftig Gindie abgelingen
 in Kottupaleiam zu fowelt mit und zu
 verbleibe der nach dem Gottes in Gindie. fowelt
 ein finken il fowelt verbleibe inftig zu,
 und fowelt es il fowelt nach dem ifen fowelt,

allein so wird lang bey dem Belben bleiben.
 In dem Ansehn derer vorerw. einiger Jünglinge
 befristet sich ein Weib der Zeit zu messen.
 Man wende so, sie, sie lang in der Welt
 Volen zu einigen Fleiß und Bemühung zu setz
 lassen und zugehe ihnen vorerw. desto be
 so. Die vorerw. aber ganz glückselig.

Indegleichen Eod. Gung sind von uns nach Saverio. ^{man}
 Auch dem Witz vorerw. ^{man} Giebt es
 Dots zu der vorerw. so ist es zu se
 f. Eine beynahme, und Gottes Wort, man hat
 aber so viel mehr als ein Belhimm
 got zu der vorerw. und ihm bringen. Das
 sind die Giebt es ^{man} vorerw. einige
 stimmung, und so ist es zu se ^{man} zu Gott
 und dem Giebt es zu der Giebt es
 und man Giebt es. Auch so ist
 einigen Giebt es, so ist es zu se
 Auch Gottes von ihm Giebt es vorerw.
 hat, und so ist es zu se und so ist
 man hat es zu se. Weil man von
 von so ist es zu se und so ist es zu se
 in der so ist es zu se und so ist es zu se
 so ist es zu se und so ist es zu se
 so ist es zu se und so ist es zu se
 so ist es zu se und so ist es zu se
 so ist es zu se und so ist es zu se
 so ist es zu se und so ist es zu se